

**Sehr geehrte Ausbilderinnen und
Ausbilder, sehr geehrte Eltern,
liebe Schülerinnen und Schüler,**

ich freue mich sehr, Ihnen mitteilen zu können, dass unsere Schule als erstes und bislang einziges Berufskolleg deutschlandweit die Genehmigung der Margot Friedländer Stiftung für die Namensgebung zum

**„Margot Friedländer Berufskolleg
des Kreises Steinfurt“**

erhalten hat. Die offizielle Umbenennung wird zum 01.08.2026 erfolgen.

Zum Hintergrund: Margot Friedländer, geborene Bendheim, wurde als deutsche Jüdin 1921 in Berlin geboren. Während des zweiten Weltkrieges versteckte sie sich 15 Monate im Untergrund, bevor sie im April 1944 von der Gestapo gefasst und nach Theresienstadt deportiert wurde. Sie überlebte mit viel Glück, ihre Mutter und ihr Bruder wurden in Auschwitz ermordet. 1946 emigrierte sie in die USA, bevor sie 60 Jahre später nach Berlin zurückkam und sich bis zu ihrem Tod am 09. Mai 2025 unermüdlich für Freiheit, Demokratie und Menschlichkeit einsetzte. Sie ist trotz ihres erfahrenen Leids nach Deutschland zurückgekehrt, um uns zu sagen: „Ich bin gekommen, um Euch die Hand zu reichen. Ich tue es für Euch. Seid Menschen“.

Die Videobotschaft von Margot Friedländer an uns im Rahmen eines Zeitzeugenprojekts im Herbst 2024 hat einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen und war der Ausgangspunkt für unseren Schulentwicklungsprozess.

Der Umbenennungsprozess ist das Ergebnis eines breiten demokratischen Beteiligungsverfahrens, das im Sommer 2025 innerhalb der Schulgemeinschaft begonnen hat. Nach entsprechenden Beschlüssen in der Lehrkräftekonferenz und der Schulkonferenz erhielt die Schule kurz vor Weihnachten 2025 die Genehmigung der Margot Friedländer Stiftung, ihren Namen führen zu dürfen und das Lebenswerk von Margot Friedländer gemeinsam mit der Stiftung fortzuführen. Die formalen Gremienentscheidungen wurden anschließend getroffen: am 03. Februar 2026 sprach sich der Schulausschuss

für die Umbenennung aus, am 24. Februar 2026 erteilte der Kreisausschuss des Kreises Steinfurt die letzte erforderliche Zustimmung.

Nach einer intensiven Prüfung festgelegter Kriterien stimmte der Vorstand der Margot Friedländer Stiftung der Umbenennung zu. Wir konnten den Stiftungsvorstand davon überzeugen, dass die an unserer Schule gelebten Werte in besonderer Weise dem Vermächtnis von Margot Friedländer entsprechen.

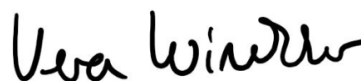
Als „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ setzen wir mit vielfältigen Projekten deutliche Akzente für Vielfalt und Demokratie sowie gegen Rassismus und Ausgrenzung. Das Thema „Erinnerungskultur“ spielt in vielen Bausteinen unseres Schullebens eine wichtige Rolle.

Noch in diesem Schuljahr werden wir unter dem Motto „Gemeinsam Vielfalt leben“ den „Tag der Vielfalt“ mit verschiedenen Workshops gestalten, um ein weiteres Zeichen für Offenheit, Respekt und ein friedliches Miteinander zu setzen!

Mit der Namensgebung möchten wir den Wertekompass weiterführen, der den Überzeugungen von Margot Friedländer für Menschlichkeit und gegen Ausgrenzung, Antisemitismus und Rassismus entspricht.

Die Umbenennung in das „Margot Friedländer Berufskolleg des Kreises Steinfurt“ ist mehr als ein formaler Akt. Wir freuen uns darauf, diesen Prozess aktiv mit unserer Schulgemeinschaft zu gestalten und in einer Feier zum Schuljahresanfang 2026/27 unseren neuen Schulnamen zu feiern.

Freundliche Grüße



OStD'in Vera Winkler
Schulleiterin



**Kaufmännische Schulen
Tecklenburger Land**

des Kreises Steinfurt
Berufskolleg mit Wirtschaftsgymnasium

Ibbenbüren, im Februar 2026
